

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1990)

Vereinsnachrichten: Gesellschaftsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaftsnachrichten

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Klaus Aerni, Römerstr. 4, 3047 Bremgarten
 Dr. h.c. René Gardi, Reichenbachstr. 74, 3004 Bern
 Prof. Dr. Georges Grosjean, Eigerweg 13, 3038 Kirch-
 lindach
 Dr. Markus Hohl, Sulgenbachstr. 43, 3007 Bern
 Dir. Walter Kümmerly, Falkenweg 9, 3012 Bern
 Prof. Dr. Bruno Messerli, Brunnweid, 3086 Zimmer-
 wald

Vorstand

Präsident: Dr. Martin Hasler, Worbstr. 32 A, 3113 Ru-
 bigen, Tel. 721 02 30
Vizepräsident: Prof. Dr. Klaus Aerni, Römerstr. 4, 3047
 Bremgarten, Tel. P. 24 21 01, G. 65 88 79
Kassiererin: Rosemarie Kuhn, Bergweg 4, 3075 Rüfen-
 acht, Tel. 839 50 23
Sekretärin: Margrit Balzli, Bitzliweg 1a, 3432 Lützel-
 flüh, Tel. 034/61 44 86
Redaktor: Michael Schorer, Thormannstr. 54, 3005
 Bern, Tel. P. 44 99 86, G.(DER BUND) 25 12 11
Exkursionen: Dr. Hans Müller, Oberhausweg 2, 3074
 Muri, Tel. 52 12 94
Mitgliederkontrolle: Dr. Barbara Peters, Falkenweg 9,
 3012 Bern, Tel. 23 93 76
Beisitzer: Dr. Andri Bisaz, Morgenstr. 12, 3073 Gümli-
 gen, Tel. P. 52 62 80, G. 61 34 18
 Roland Brunner, Friedhagweg 37, 3047 Bremgarten,
 Tel. 23 49 66
 Dr. Ernst Gächter, Spiegelstr. 50, 3028 Spiegel BE,
 Tel. P. 53 39 44, G. 68 75 34
 Ernst Hugentobler, Bernstr 21, 3303 Jegenstorf,
 Tel. 761 13 73
 Beat Kästli, Monbijoustr. 92, 3007 Bern, Tel. 45 56 35
 Prof. Dr. Wolfgang Marschall, Ethnologisches Institut,
 Schwanengasse 7, 3011 Bern, Tel. 65 89 95,
 (P: Eggweg 22, 3065 Bolligen, Tel. P. 58 20 35)
 Gerhard Pfander, Birkenweg 7, 3270 Aarberg, Tel.
 032/ 82 19 41
 Georg Thormann, Melchenbühlweg 83, 3006 Bern,
 Tel. 43 45 59

Rechnungsrevisoren: Dori Florin, Altenbergstr. 22,
 3013 Bern, Tel. P. 42 86 08, G. 65 80 19
 Dr. Markus Flückiger, 3325 Hettiswil,
 Tel. 034/ 51 12 21

Bericht des Präsidenten für die Jahre 1989/1990

Die weltpolitischen Ereignisse der vergangenen zwei
 Jahre beschäftigten auch die Geographische Gesell-
 schaft direkt oder indirekt. Mit dem Golfkrieg rückte

ein jahrelanger politischer Spannungsraum wieder
 einmal in den Mittelpunkt der Weltpolitik. Die politi-
 sche Wende in Osteuropa liess den Begriff
 "Mitteleuropa" wieder aufleben. Der West- und Osteu-
 ropa trennende Graben wurde beseitigt. Es gilt nun,
 Brücken zu schlagen und gemeinsam die Zukunft Eu-
 ropas zu gestalten. Mit zwei Veranstaltungen ver-
 suchte die Geographische Gesellschaft im Vortrags-
 jahr 1990/91 einen Beitrag in diese Richtung zu lei-
 sten: Wir durften Referenten aus Budapest (Prof. Dr.
 I. Berényi) und Halle (Prof. Dr. W. Roubitschek) be-
 grüssen. Doch auch der politische "Nahraum" der
 Schweiz, das Herantasten an einen europäischen Wirt-
 schaftsraum und an die Europäische Gemeinschaft
 schlug sich in unseren Veranstaltungen nieder
 (Vorträge von Dr. Ch. Hanser und Prof. Dr. P. Rie-
 der). Der Vorstand wird sich weiterhin bemühen, mit
 einem breitgefächerten Veranstaltungsprogramm auch
 in Zukunft auf brennende aktuelle Fragen einzugehen.
 Dabei sollen aber interessante Randregionen und
 fachlich vertiefende Vorträge in Zusammenarbeit mit
 dem Geographischen Institut nicht vergessen werden.

Vorträge

Die Vortragsstatistik der Jahre 1989/90 und 1990/91
 ergibt folgendes Bild:
 Den 14 kultur- und wirtschaftsgeographisch orientier-
 ten Vorträgen standen je 3 naturgeographische und
 ethnologische Themen gegenüber. 5 Vorträge betrafen
 Asien, 4 Afrika, je 3 Europa und die Schweiz, 2 Süd-
 amerika. Je 1 Vortrag war den Polargebieten, Nord-
 amerika und dem Nahen Osten gewidmet, während
 ein Thema sich der Geodäsie zuwandte.

Der Mitteilungsabend 1990 war unter dem Titel
 "Herrliche Berge, sonnige Höhen" dem Widerstreit
 zwischen Oekologie und Oekonomie in den Alpen ge-
 widmet. 1991 diente der Mitteilungsabend der
 KLIMET - Forschungsgruppe des Geographischen
 Institutes (Leitung: Prof. Dr. H. Wanner) zu einem
 Werkstattbericht.

Publikationen

Die Geographische Gesellschaft orientierte ihre Mit-
 glieder in den "Mitteilungen" über die Vortragstätig-
 keit und die Aktivitäten am Geographischen Institut
 der Universität Bern. Im Frühjahr 1991 durften wir
 zudem mit der Institutsgeschichte das Jahrbuch 56
 herausgeben. Die Geographische Gesellschaft dankt
 dem Redaktor, Herrn Dr. G. Budmiger für seine Be-
 mühungen, und dem Autor und Ehrenmitglied der
 Geographischen Gesellschaft, Prof. Dr. G. Grosjean,
 für seine grosse Arbeit.

Finanzen

Jahresrechnung 1989/1991

	Ausgaben	Einnahmen
Vorträge	11'645.30	2'692.50
Exkursionen	2'645.10	.-
Drucksachen	4'553.80	.-
Verwaltungsspesen	959.10	.-
Vorstand, Delegation	1'549.--	500.--
Bücherverkauf Stadtbibl.	.-	3'679.60
Beitrag der Stadtbibl.	.-	6'000.--
Berner Geogr. Mitt. 88+89	15'693.10	11'500.--
Beiträge anderer Gesellsch.	1'800.--	.-
Zinsen	1'852.65	7'420.45
Mitgliederbeiträge	.-	35'139.--
Geographica Helvetica	4'488.--	4'317.--
Diverses	148.30	.-
Auflösung Rückstellung		
Geogr. Mitt. 88	.-	4'000.--
Rückstellungen		
Geogr. Mitt. 90	4'000.--	.-
Jahrbuch 56	10'000.--	.-
Jahrbuch 57	10'000.--	.-
Einnahmenüberschuss	69'334.35 6'614.20	75'948.55
	75'948.55	75'948.55

Exkursionen

- 1989: *Donau von Wien bis zum Eisernen Tor*. 30.6. - 12.8.1989. Leitung: Dr. Hans Müller und Arnold Gurtner. 41 TeilnehmerInnen.

- 1989: *Septimerpass - Bergell*. 3 Tage im September 1989. Leitung: Dr. Hans Müller und Dr. Rudolf Sandmeier. 21 TeilnehmerInnen.

- 1990: *Reise durch Mittel- und Südschweden*. 30.6. - 11.8.1990. Leitung: Dr. Hans Müller, Dr. Alfred Bretscher, Frau Marie-Louise Svensson (Göteborg). 38 TeilnehmerInnen.

Der Präsident dankt im Namen der TeilnehmerInnen und der Geographischen Gesellschaft Bern dem Exkursionsleiter, Dr. Hans Müller, für seinen grossen Einsatz.

Mitgliederbewegung

Die Geographische Gesellschaft zählte am 19.4.91 606 Mitglieder, gegenüber 625 Personen am 1.3.1989.

Wir trauern um folgendes Mitglied, dessen Hinschied uns in den vergangenen zwei Jahren bekannt wurde: Herr Paul Hunsperger, Bern. 1963 - 1973 Vorstandsmitglied der Geographischen Gesellschaft Bern.

Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Bilanz per 31.12.1990

Aktiven		Passiven	
Wertschriften	9'000.--	Fritz-Wyss-Schenkung	12'000.--
Anlagesparkonto	20'557.55	Vorh. Rückstellung Jahrbuch 56.	35'000.--
PC 30-31201	6'794.40	neue Rückstellung Jahrbuch 56...	10'000.--
PC 30-10250	3'529.25	Vorh. Rückstellung Jahrbuch 57.	15'000.--
Sparkonto	54'716.30	neue Rückstellung Jahrbuch 57...	10'000.--
Kasse	677.6	neue Rückstellung Geogr. Mitt. 90	4'000.--
		Allg. Vermögen	
		31.12.88: 2'660.90	
Total	95'275.10	Einnahmenüberschuss: 6'614.20	
		Vermögen 31.12.90	9'275.10
	95'275.10		95'275.10

Bern, 28.1.1991

Die Kassiererin: Frau R. Kuhn

Vorstand

Der Vorstand traf sich in den vergangenen zwei Jahren zu 6 intensiven Arbeitssitzungen. Auf die Hauptversammlung 1991 tritt Herr Dr. G. Budmiger aus dem Vorstand zurück. Herr Dr. G. Budmiger trat 1977 in den Vorstand ein, übernahm 1979 die Redaktion der "Mitteilungen" und der "Jahrbücher". Er gestaltete massgeblich die drei Jahrbücher "Afrika", Festschrift Prof. Dr. G. Grosjean und die Institutsgeschichte. Wir danken Dr. G. Budmiger für seine grosse Arbeit im Dienste der Gesellschaft.

Der Vorstand beschloss an seiner letzten Sitzung eine Statutenrevision. Diese Arbeit drängt sich auf, da die noch gültigen Statuten in einigen Bereichen nicht mehr genügen. Wir werden den Mitgliedern an der Hauptversammlung 1993 die Ergebnisse der Revisionsarbeiten vorlegen.

Der Präsident: M. Hasler

Vortragsrezensionen

Im Wilden Westen.

Streifzug durch die Colorado-Rockies

Dr. M. Maisch, Zürich, 30.10.1990

Indianer, Goldrausch, gewaltige Bodenschätze und High Tech.. Dies sind einige der Bilder, die spontan mit dem Namen "Colorado" verbunden werden. Im Vortrag von Herrn Dr. Maisch standen aber nebst diesen Aspekten der "Far-West"-Realität die mit prächtigen Dias dokumentierte landschaftliche Schönheit dieses Staates im Vordergrund.

Landschaftstypen

Colorado ist ein perfekt rechteckiger, $270'000 \text{ km}^2$ (= 7x die Schweiz) grosser Bundesstaat, der sich im Westen der USA befindet. Anhand eines Ost-West-Profiles stellte der Referent die verschiedenen Landschaftstypen Colorados dar:

1. Der östliche Teil von Colorado, welcher auf 1'000 bis 1'500 m liegt, gehört zu den "Great Plains" des mittleren Westens der Vereinigten Staaten. Dort prägen grossflächige und künstlich bewässerte Äcker und Rinderweiden das Landschaftsbild. Vor der europäischen Invasion wurden diese Ebenen von nomadisierenden Apachen (siehe Fig. 1) besiedelt und genutzt. Durch die europäische Landnahme wurden die Indianer nach und nach gezwungen ihr Land der weissen Regierung abzutreten. Das Klima ist im Westen der Vereinigten Staaten weitgehend arid. Die Niederschläge erreichen in Colorado maximal 500 mm pro Jahr. Die meist in

COLORADO

Shoshone	R	
	O	
	C	
Ute	K	Apache
	I	
	E	
	S	

Fig. 1. Verteilung (schematisch) der ursprünglichen Einwohner innerhalb des Bundesstaates Colorado.

Westlagen orographisch bedingten Niederschläge fallen auf der Luv-, sprich Westseite der Rockies. Einzig im Sommer, wenn warme und feuchte Luftmassen aus dem Golf von Mexiko gegen Norden ziehen, kommt es im östlichen Teil von Colorado zu heftigen, zeitweise mit Tornados gekoppelten Gewittern.

2. Am Fuss der Rockies, im sogenannten Front Range-Korridor, ermöglichen grössere Grundwasservorkommen und grossräumige Wasserumleitungssysteme (siehe unten) eine intensivere Landwirtschaft als in den Great Plains. Der Front Range-Korridor ist aber auch der eigentliche Ballungsraum Colorados. Von Norden nach Süden erstreckt sich dort eine Siedlungskette, bestehend aus den Städten Fort Collins, Boulder, Denver, Colorado Springs und Pueblo. Von den 3,3 Mio. Einwohnern des Bundesstaates leben über 2,5 Mio. am östlichen Fuss der Rockies. Diese Städte sind, so Dr. Maisch, keine